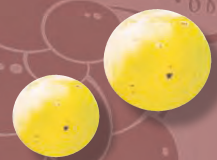


Weinstimme

SONDERVERÖFFENTLICHUNG, 9. NOVEMBER 2023



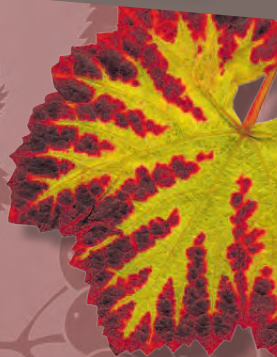
48.

Wein-Quiz
444 Flaschen zu gewinnen

Turbulente
Traubenlese
SEITE 4

Weinlokale
in Heilbronn
SEITE 6

Neuer Mehrweg
für Weinflaschen
SEITE 10



**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de

HOHENLOHER
ZEITUNG

KRAICHGAU
STIMME

LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN



WEINMESSE

POPUP WEINBAR REVIVAL
17. November 10 Jahre univinum
ab 18 Uhr in der Weinabteilung

09.11. Exklusives Weintasting
Exklusive Weinverkostung verschiedener Winzer aus aller Welt - 7 Weine & 1 Champagner - Weinbegleitende Snacks inklusive. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

18.00 Uhr im KUEchenwerk 50,- €

10. & 11.11. Weinmesse im univinum
Probieren, informieren, genießen & kaufen - entdecken Sie 150 verschiedene Weine von 35 Winzern aus aller Welt.

Eintritt: € 20,- für einen Tag • € 30,- für beide Tage
FR: 14 - 20 Uhr • SA: 12 - 19 Uhr

VERANSTALTUNG BUCHEN:
Bequem über unsere Website reservieren www.mein-ue.de
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram.
@edeka.uelthoerfer | @univinumbyue

10 % RABATT
auf das Messesortiment
ausgenommen Raritäten

KUECHENWERK
GEKOCHT MIT LIEBE

univinum
Vinothek by
E
UELTZHÖFER

RUNDSCHAU
BESTE
GETRÄNKE
HÄNDLER
2022
Rundschau für den
Lebensmittelhandel
Ausgabe April 2022

Home is where the ♥ is.

TIPP
AUCH ALS GUTSCHEIN ERHÄLTICH...

SEIT 1924
SCHELL
SCHOKOLADEN

SCHOKO-WEIN-SEMINARE
Lernen Sie unsere Seminare & Kurse der besonderen Art kennen. Egal ob Einzelperson, Verein, Gruppe oder Betrieb: Stellen Sie Pralinen oder Schokolade selbst her oder erfahren Sie mehr die einmalige Kombination »Wein und Schokolade«.

Schloßstr. 31-33, Gundelsheim, ☎ 06269 - 350
Folgen Sie uns: www.schell-schokoladen.de

Impressum

Sonderveröffentlichung der
Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung
und Kraichgau Stimme
Redaktion: Kilian Krauth (kilian.krauth@
stimm-mediengruppe.de)
Anzeigen: Martin Küfner (verantwortlich)
Foto Titelseite: DWI
Verlag und technische Herstellung:
HEILBRONNER STIMME
GmbH & Co. KG, Allee 2, 74072 Heilbronn
Pressdruck, Austraße 50, 74076 Heilbronn



Traumelf

Gleich zum Auftakt hier einige ganz besonderes Tipps für anspruchsvolle Genießer. Aus den besten Tropfen der Landesprämierung plus separat eingereichten Weinen werden vom Weinbauverband Württemberg jedes Jahr elf „Beste Württemberger“ gekürt, wobei sich die meisten Teilnehmer über die Höchstpunktzahl von 5,0 qualifizierten. Aber auch separat eingereichte Tropfen fanden Berücksichtigung. In der Jury gaben am Ende aber nicht mehr Punkte, sondern allein die Sensorik den Ausschlag.

Juryleiter sind dabei **Martin Notz** und **Lothar Neumann**, der den Stab dieses Jahr von **Fritz Herold** übernommen hat. Insgesamt gingen diesmal 219 Tropfen ins Rennen. Im Vorjahr waren es 241, davor 292 (2021), 183 (2020), 225 (2019) und 222 im Jahr 2018.

Die Siegerweine im Überblick zeigen die Flaschenfotos unten und auf gegenüberliegender Seite. Die „Traumelf“ bilden diesmal folgende Top-Tropfen: In der Kategorie Qualitätschaumweine: der 2021er Auxerrois Sekt brut vom **Weinkonvent Dürrenzimmern**. Bei der Gruppe Riesling trocken: 2022 Riesling trocken vom **Herzog von Württemberg** (Ludwigs-

burg). Traditionelle weiße Rebsorten trocken: 2022 Muskateller vom **Staatsweingut Weinsberg**. Neuere weiße Rebsorten trocken: 2022 Sauvignon Blanc Bergluft vom **Weingut Kinzinger** (Vaihingen/Enz-Enzweihingen). Weißweine



halbtrocken und lieblich: 2022 Hohenhaslach Kirchberg Gewürztraminer Spätlese vom **Weingut Katzer** (Sachsenheim-Hohenhaslach). Trollinger trocken: 2022 Trollinger Kleiner Ochs vom **Weingut Weibler** (Bretzfeld-Siebeneich). Lemberger trocken: 2019 Nordheimer Heuchelberg Lemberger aus der Nummer-1-Linie der **Privatkellerei Rolf Willy** (Nordheim). Traditionell rote Rebsorten trocken: 2020 Spätburgunder Freidenker der **Winzer vom Weinsberger Tal**. Neuere rote Rebsorten trocken: 2020 Cabernet Sauvignon vom **Herzog von Württemberg**. Rotweine halbtrocken und lieblich: 2019 Lemberger Red Label von **Rolf Willy**. Barrique rot trocken: 2020 Divinus Portugieser aus dem Barrique **Weinkonvent Dürrenzimmern**. „Ein zeitnaher Besuch der Winzer ist empfehlenswert“, sagt Verbandsgeschäftsführer **Hermann Morast**, denn die prämierten Spezialitäten seien meist zügig ausverkauft.



Gewinnen!

Unser *Stimme*-Wein-Quiz ist ein Klassiker. Dieses Jahr geht es bereits in die 48. Runde. Passend dazu können Zeitungsleser oder Internet-User 444 Flaschen Württemberger Weine und Sekte gewinnen. 60 Sechser-Kisten werden direkt 60 Personen zugewonnen. Weitere Weine gibt es am Finaltag. Hauptgewinn ist ein schöner Abend mit Führung, Vesper und Weinprobe für zehn Mal zwei Personen in einem preisgekrönten Betrieb der Region Heilbronn-Hohenlohe. Neben Weinbaupräsident Hermann Hohl und Stimme-Chefredakteur

Uwe Ralf Heer geben sich die neuen heimischen Weinheiten die Ehre, die am 23. November in der Nachfolge von Carolin Golter in Massenbachhausen gewählt werden. Alle Flaschen stammen aus der Schatzkammer des Weinbauverbandes Württemberg sowie von Anzeigenkunden der *Stimme*. Wer beim *Stimme*-Wein-Quiz mitmacht, sollte eine Prise Humor besitzen, das Kreuzchen am rechten Fleck machen, aus den Großbuchstaben das richtige Lösungswort ermitteln und das Ganze ganz schnell abschicken.



Editorial

Die Weingärtner schauen auf ein dankwürdiges Jahr mit furioser Lesefinale zurück. Während in den Kellern die meisten 2023er durchgelesen sind und die ersten Weißweine noch vor Weihnachten abgefüllt werden, beschäftigen sich die Winzer nun verstärkt mit der Vermarktung, aber auch mit dem hohen Kostendruck und allgemeinen Sparzwängen. In Zeiten von Krieg und Energiekrise berichten Marktforscher von einer gewissen Kaufzurückhaltung der Verbraucher – zumindest im Lebensmittelhandel, wo die meis-



ten einkaufen. Richtig geboomt haben nach dem Corona-Tief Feste. Auch bei Tagen der offenen Tür und anderen Präsentationen sieht es gut aus. Hier mischen immer öfter Händler und Gastronomen mit. Für Genießer gibt es aber auch andere Wege, sich zu informieren. Zum Beispiel über die Tageszeitung und deren neue *Weinstimme*. Neben aktuellen Brancheninfos rücken wir diesmal Heilbronner Weinbars in den Fokus. Gute Nachrichten und gute Unterhaltung sowie viel Glück beim 48. Wein-Quiz wünscht *Kilian Krauth*.

Wein-Quiz

48. Wein-Quiz

444
Flaschen zu
gewinnen

Was ist Pétrus?

- A Weinheiliger
- J Weingut in Bordeaux
- B Russischer Sekt

Was wiegt eine Traube?

- S Bis zu drei Kilogramm
- P Maximal 150 Gramm
- U Oft mehr als eine Taube

Welches ist eine Weinart?

- T Schlegel
- N Schelling
- H Schiller

Was heißt Piwi?

- U Pilzwiderstandsfähig
- A Privatwinzer
- X Piratenwein



JETZT MITMACHEN:

online stimme.de/wein-quizper Mail quiz.stimme@stimme-mediengruppe.de

telefonisch 0137 8228241*

per SMS HST 8241 LÖSUNG, IHR NAME + ADRESSE an die Nummer 82822 (keine Vorwahl)**

per Post Coupon senden an
Heilbronner Stimme, Wein-Quiz, Postfach 2010,
74010 Heilbronn, **Einsendeschluss** 5.12.2023

* (0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Fest- oder Mobilfunknetz)

** (0,50 Euro/SMS zzgl. Transport. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben oder für interne Zwecke benutzt)

HEILBRONNER
STIMME www.stimme.deHOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ab 18 Jahren möglich. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Unter allen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Stimme Mediengruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

stimme.de

Das Lösungswort lautet:



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig. Mit meiner Teilnahme willige ich ein, dass meine Angaben von der Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG, Allee 2, 74072 Heilbronn, zu meiner weiteren Betreuung, der Zusendung von Informationen zu Produkten und Services (Abonnements, Bücher, Magazine, exklusiven Veranstaltungen, Reisen) sowie Befragungen verarbeitet und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe meiner Daten findet nicht statt. Meine Einwilligung kann ich jederzeit an zeitung@stimme.de widerrufen.

Turbulente Turbo-Traubenlese

Fäulnis und Hitze hielten Winzer auf Trab und ließen die Ausbeute schrumpfen

Das Thermometer hat die Null-Grad-Grenze erreicht. Die Blätter verfärben sich. Im Keller gärt der junge 2023er: blub, blub, blub. Unüberhörbar. Und noch immer hallt der turbulente Herbst nach. Durch den hohen Fäulnisdruck und hochsommerliche Hitze standen viele Wengerter vor bisher kaum gekannten Herausforderungen.

Für 31 Württemberger Weingärtnergenossenschaften, die zwei Drittel des 11 300 Hektar umfassenden Anbaugebiets abdecken, beträgt die Ausbeute an 2023er 64 Millionen Liter gegenüber 73 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einem Hektar-Ertrag von 88 Hektoliter. Gesetzlich erlaubt wären bis zu 110 Liter. Inklusiv Gütern und Kellereien dürfte es laut Ver-

bandspräsident Hermann Hohl 93 Millionen Liter 2023er Württemberger geben: 25 Prozent weniger als die hohen Erwartungen vor Lesebeginn Anfang September. Schuld am Schwund ist – neben kleineren Hitzeschäden und teils größeren Mehltau-Ausfällen – vor allem die Fäulnis, die während der Lese allen schwer zu schaffen gemacht hat.

Nach dem großen Juli- und August-Regen mit jeweils rund 100 Liter pro Quadratmeter hatten sich die prallen Beeren vor allem bei kompakten Trauben gegenseitig zum Platzen gebracht und begannen zu faulen. Deshalb war eine selektive, aber auch schelle Turbo-Lese angesagt. Normalerweise rechnen größere Betriebe mit rund 30 Lesetagen. Diesmal waren es nur 20.



Zack, zack, zack: Die Lese ging in diesem Herbst früh und schnell über die Runden. Die Menge liegt unter den Erwartungen. Foto: DWI

Gleichzeitig mussten faulige, teils essig-stickige Trauben verworfen werden. Nur so war die Ernte von gesundem Lesegut möglich. Mancherorts sind sogar ganze Vollernter-Ladungen an der Kelter abgewiesen worden. Qualitätsfördernd

waren in einem herrlichen Spätsommer die Sonne und die kühlen Nächte, was bei den Weißen auf insgesamt frische, fruchtige und aromatische Tropfen hoffen lässt. Bei den Roten zählt Lemberger einmal mehr zu den Gewinnern. *kra*

Shop

shop.stimme.de

Plätzchenträume im neuen Rezeptheft



Weihnachten in der Familien-Backstube: „Süßer Zauber“ stellt 45 ausgewählte Plätzchenrezepte von unseren Leserinnen und Lesern vor. Mal klassisch-traditionell, mal ausgefallen - die beste Grundlage für einen leckeren und wunderschönen Plätzchenteller.

Erhältlich unter anderem in unseren Geschäftsstellen in Heilbronn und Öhringen, unter shop.stimme.de, im regionalen Buchhandel, bei Edeka Ueltzhöfer und in allen Filialen der Bäckerei Härdtner.

6,90 Euro

STIMMEShop

Eigen-
produkt der
Stimme



JETZT BESTELLEN:
online shop.stimme.de
telefonisch 07131 615-625

Imagegewinn für die Riesling-Nation

Aufschlussreiche Studie zum Konsum- und Kaufverhalten der Bundesbürger

Im Schnitt kauft ein Deutscher 27 Flaschen Wein pro Jahr – und zwar vor allem im Lebensmittelhandel. 50 Prozent der Käufe entfallen auf das Preissegment bis zu sechs Euro. Deutschland ist dabei Herkunftsland Nr. 1. Zwei von drei Deutschen trinken Wein, ein Drittel sind häufige Weintrinker.

Dies alles und noch viel mehr geht aus einer Studie des RSG Marketing Research hervor, die das Deutsche Weininstitut (DWI) erstellen hat lassen. Die 2021, also noch unter Corona-Einflüssen erstellte Untersuchung ist erst kürzlich veröffentlicht worden.

Erkenntnisreiche Aussagen finden sich in der Studie zum – inzwischen recht positiven – Image deutschen Weines. Kenner und häufige Käufer verfügten über ein modernisiertes Bild davon, geprägt von Vielfalt, hoher Wertigkeit, Nach-



Ein Gradmesser für das Image des deutschen Weines ist die Messe Prowein in Düsseldorf. Jungwinzer sind im Kommen. Foto: Prowein

haltigkeit und Individualität, welches auch im internationalen Vergleich bestehen könne. Das Image Deutschlands als Weinland stehe dem von Frankreich mittlerweile in nichts nach.

Imagedefizite bestünden laut Studie nur bei gelegentlichen Käufern, die in einem tradierten Bild verharren. Heimische Tropfen seien außerdem bei Kategorien wie Vertrauen, Handwerk, Kompe-

tenz und Tradition sehr positiv konnotiert. Bei der Bedeutung der Zielgruppen stünden Experimentierer (24 Prozent) vor Ambitionierten und „Un-involvierten“ (beide 21), Weinliebhabern (18) und Anspruchslosen (16 Prozent). Für diese Zielgruppen haben die Marktforscher eine ganze Reihe von Merkmalen herausgearbeitet: Experimentierer sind beispielsweise eher weiblich (genauer: 57 Prozent), 50 bis 59 Jahre alt und konsumieren 31 Flaschen Wein pro Jahr. Ambitionierte sind vorwiegend männlich (58 Prozent), gehören zur Altersgruppe 18 bis 39 Jahre und konsumieren etwa 20 Flaschen Wein pro Jahr.

Auf Deutschland folgen in allen Zielgruppen die EU-Weinländer Italien, Frankreich und Spanien. Weinliebhaber haben dabei das größte Länderrepertoire. *kra/red*

ANZEIGE

Winterzauber im Zabergäu:

WEIN
KONVENT
DÜRREZZIMMERN

Ausgezeichnete
WEINE

SAVE THE DATE!
02. & 03. DEZ · 11-18 UHR
TAG DES OFFENEN KELLERS

weinkonvent-duerrenzimmern.de

Mit der Ankunft der kühlen Jahreszeit erwacht auch die Lust auf kuschelige Kaminabende und kulinarische Freuden. Unverzichtbar dabei: Ein vollmundiger Rotwein, der Herz und Seele wärmt. Die Vorfreude auf die ersten Schlucke dieser kräftigen und charaktervollen Weine, erhellen das Gemüt und steigern die Erwartung auf genussliche Stunden.

Besonderer Tipp: Zum ersten Advent lädt der Weinkonvent zum „Tag des offenen Kellers“ ein. In der einmaligen Atmosphäre der verschiedenen Weinkeller steht die Verkostung ausgezeichneten Weine im Vordergrund, sowie der Austausch mit Weinfreunden und Wengerten.

Unter dem klangvollen Synonym ‚Tintenherz – Pulsierende Rotweine‘ kreiert der Weinkonvent seit Jahren kleine und große Meisterwerke, die Gaumen und Geist entzücken. Besonders der Divinus Portugieser, aktueller Star und ‚Bester Württemberger‘ in der Kategorie Barrique Rotwein trocken, besticht erneut durch seine einzigartige Qualität und Charakterstärke. Auch der Au-

xerrois Sekt Brut überzeugte beim Weinbauverband Württemberg eV und siegte in der Kategorie Qualitätsschaumwein. Diese beiden eher ungewöhnliche Rebsorten für die Region unterstreicht das innovative Potenzial des Weinkonvents und dessen hohen Qualitätsanspruch, der regelmäßig in Fachkreisen Anerkennung findet.

Ein Besuch im Zabergäu lohnt sich immer, sei es für Veranstaltungen wie den „Tag des offenen Kellers“, genussreiche „Wine & Dine“-Abende im Dezember, oder eine entspannte Weinprobe in der einladenden, stilvollen Atmosphäre der Vinothek. Diese öffnet an sechs Tagen die Woche ihre Türen für Sie (Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr, Samstag von 9:00-13:00 Uhr). Auch private Weinproben können in Räumlichkeiten wie dem Refektorium, der Schatzkammer oder auf der Empore gebucht werden. Der Weinkonvent Dürrenzimmern erwartet Sie mit offenen Armen. Erfahren Sie mehr unter:

www.weinkonvent-duerrenzimmern.de

Top-Tipps

Herbstzeit ist Rotweinstein. Was gäbe es da Besseres als einen Lemberger, etwa von **Graf Neipperg aus Schwaigern**, dessen Sortenkompetenz legendär ist. Feinheit und Noblesse kann mehr sein als Kraft und Fülle. Das beweist der 2020 Lemberger Großes Gewächs Ruthe. Die Nase bezaubert durch Nuancen von Brombeere mit leichtem Rauch und Pfeffer. Im Mund startet er voller Frucht. Am Gaumen zeigt er sich ausgeglichen, weich, dicht, komplex und im Abgang mit animierender Länge. Die **Cleebronner Weinkellerei Storz** interpretiert die Sorte mit ihrer Lemberger Liaison etwas anders. Sie duftet nach Pflaume, Kirsche und Kaffee, schmeckt intensiv nach Brombeere, Vanille und etwas Leder, zeigt sich fruchtbetont mit dezentem Holz, komplex. Was man aus dem oft unterschätzten Portugieser herausholen kann, zeigt eindrucksvoll der **Weinkonvent Dürrenzimmern** in seiner Divinus-Serie: tiefes Kirschrot, facettenreiches Aromenspiel mit Würznoten bis hin zu Lakritz und Mokka. Im Mund eine angenehme Frische und überraschende Saftigkeit mit tiefer Frucht, harmonischen Tanninen und dezenter Würze. Die

Rotweincuvée M & M des **Panoramaweinguts Baumgärtner in Sachsenheim-Hohenhaslach** wurde aus den internationalen Sorten Malbec, Merlot und Syrah komponiert. Sie zeigt Aromen von reifen Pflaumen und Dörrobst, die sich auch im Mund und auf der Zunge wiederfinden. Hinzu kommen eine reizvolle Würze, ein Hauch von Zimt. Der Wein überzeugt durch seine lebendige Art und mit viel Biss im Nachgang. Zum Kontrast ein Muskatfrollinger Blanc de Noir vom **Weingut Kratzer in Hohenhaslach**: zartes Gold mit rötlichen Reflexen, im Bouquet Pfirsich, Aprikose, Rose und Orange, am Gaumen ein opulentes Miteinander intensiver Fruchtsüße, feiner Würze von Muskat und elegant eingebundener Säure, sehr finessenreich. Die **Genossenschaftskellerei Heilbronn** lässt uns mit einer edlen Gewürztraminer Auslese mit der Zunge schnalzen: in Nase und Mund intensive Noten nach vollreifen Früchten wie Mango und Pfirsich, auf der Zunge ein Hauch von Exotik, insgesamt wunderbar vollmundig und am Gaumen schön frisch mit nicht enden wollendem Abgang.

Von Kilian Krauth

◆◆◆
Dass Heilbronn eine Weinstadt ist, war der City lange kaum anzusehen. Doch fast unbemerkt haben sich inzwischen etliche Genussadressen angesiedelt, die der ältesten Weinstadt Württembergs gut zu Gesicht stehen. Heilbronn-Marketing-Chef Steffen Schoch schärft uns gerne den Blick.

Früher merkten Heilbronn-Besucher bestenfalls an der großen Rebenarena im Osten, dass sie in einer Weinstadt sind. Inzwischen sind Wein und passende Speisen auch in der Innenstadt stark vertreten. Ob bei den Brüdern Pfeffer im Fleischhaus, beim Weinpavillon an der Neckarbühne, in der Sitt Weinbar im Deutschhof, wo es 100 Sorten auf Knopfdruck gibt, oder in der Weinadresse in der Bahnhofsvorstadt, die neben Wein allerhand Antipasti bietet.

Derweil setzt im Heilbronner Osten Thomas Kirchner mit seinem Weinhandel vor allem auf Südf frankreich. Bei Wein & Möbel im Gemmingstal hat Norbert Rudolph in einer kleinen Möbelschreinerei einen Verkauf von Weinen aus Frankreich, Spanien, Italien und Österreich eingerichtet.

Marktplatz

Rund um den Marktplatz findet der Genießer etliche wein-affine Anlaufstellen: im Bottle Shop Spirits und im Tasting Room internationale Tropfen, Rum und Whiskey. Gleich daneben heißt es in und vor der Bar Der Ludwig: sehen und gesehen werden. Und in der kleinen Liberté Café et Bar gleich daneben fühlt sich der Gast wie in Frankreich. Schon wenige Meter weiter ist bei den Geiger-Brüdern der „Place to meat“. Bei „So isst Heilbronn“ gibt es neben Fleisch- und Wurstspezialitäten auch eine feine Auswahl an Weinen, Gin, Obstbränden und Essigen.

Auch die Gastronomie bietet jede Menge Rebenprodukte, allen voran die Wein-Villa mit Vinothek und Restaurant: Der Zusammenschluss von 14 Gütern und der Genossenschaftskellerei Heilbronn zieht zudem sommers im Wein-

Tipps für gute Heilbronner Weinadressen

Älteste Weinstadt Württembergs hat jenseits von Gütern und Genossenschaft in Gastronomie und Handel einiges zu bieten



Noemi's Bar bei der Kunsthalle Vogelmann eignet sich für einen After-Work-Drink plus vegetarisch ambitionierter Küche mit Stullen nach syrischen Rezepten. Top sind auch zwei Lokale im Wissenschafts- und Technologiezentrum WTZ im Zukunftspark Wohlgelegen: Die mächtigen Weinklimaschränke in der L'Osteria da Umberto und im Sterne-verdächtigen Magnifico da Umberto lassen erahnen, welche Schätze bei Umberto Scuccia im Keller schlummern.

Mediterran

Wer's filigran-französisch mag, ist bei Dominique Champroux und Ehefrau Beate, die für die Weinauswahl sorgt, im Rebstock La Petite Provence richtig. Frische Fische mit passendem griechischem Wein gibt's im Kutuki. Der Campus Garden im Bildungscampus bietet zum Wein spanische Tapas, welche Dieter Schwarz mit Ehefrau Franziska selbst ausgewählt haben soll.

Auch temporäre Pop-up-Stores bieten mitunter Rebenprodukte. Beispielsweise das KAI in der Kaiserstraße, Wein & Möbel oder die Weinhandlung Kirchner im Osten. Zeitweise bieten sie auch Events und Weinreisen an. Beim Wochenmarkt ist an Samstagen Roberts rollende Weinbar im Wechsel mit dem Wein-Glück-Mobil präsent.

Top-Händler

Genuss ist durchaus auch im größeren Stil möglich: Im Industriegebiet lässt die gut sortierte Vinothek von Italfod mit Weinen aus fast allen Regionen Italiens kaum Wünsche offen. Und das von Thomas Krause betreute Univinum bei Edeka-Ueltzhöfer wurde bereits mehrfach als „Deutschlands beste Weinabteilung im Lebensmitteleinzelhandel“ ausgezeichnet.



Im Sommer zieht der Weinpavillon an der Neckarbühne Genießer in Scharen an. Er wird wie das Haupthaus an der Cäcilienstraße von 14 Wein-Villa-Betrieben plus Chefkoch Jürgen Sawall bewirtschaftet. Die Weinadresse (links) in der Bahnhofsvorstadt bietet auch Tapas. In der Sitt Weinbar im Deutschhof kann man sich edle Tropfen selbst zapfen.

Fotos: Heilbronn Marketing GmbH



pavillon an der Neckarbühne die Massen an. Top ist Bachmaier mit seiner Gourmetküche an der Neckarmeile gegenüber der Experimenta. Der Ratskeller besticht durch eine regionale, mediterran angehauchte Küche und durch

Sommelier Rainer Mosthafs feine Zunge. Derweil ist beim Weingand in Küche und Keller Schwäbisch-Asiatisches angesagt.

Auch das Vinum im Käthchenhaus bietet neben schwäbischer, deutscher und internationaler Kü-

che tolle Tropfen. In der Tenno Sushi Lounge gibt es im Art-Deco-Flair Drinks & Sushi & Wine, aber auch im Blossom an der Piazza des Insel-Hotels und in der Club Kaiser Skybar am Neckar – mit einzigartigem Blick auf die Stadt.



Der Kleine Johnson ganz groß

Klassiker unter den Weinführern unter neuer Federführung von Margaret Rand

Im Grunde kommt man mit drei Büchern durchs Leben: Bibel, Brockhaus – und „Der Kleine Johnson“. Oder? Trotz einer wahren Schwemme an Führern gilt Hugh Johnsons Taschenbuch als Standardwerk, ein Klassiker, oft kopiert, nie erreicht: „Der kleine Johnson 2024“ ist auch in seinem 47. Erscheinungsjahr ein umfassender, topaktueller Wegweiser durch die Weinwelt. Gute Dienste tut es allen, die Wein kaufen wollen: ob in der Weinhandlung, im Restaurant oder online, ob Kenner oder Einsteiger. Der 460 Seiten starke Ratgeber liefert klare Fakten und prägnante Stellungnahmen zu Weinen, Winzern und Anbauregionen aus aller Welt.

Württemberg kommt leider etwas zu kurz, aber vielleicht spiegelt dies nur den Stellenwert der Region im globalen Weinkonzert wider,

oder zumindest die noch ausbaufähige Außenwahrnehmung. Immerhin. Früher noch als Trollinger-Republik verschrien, heißt es heute auf Seite 230: „Dank der Experimentierfreude vieler junger Winzer eine dynamische Wein- gegend.“ Neben Promis wie Adelmann, Neipperg oder Aldinger werden zu wenige hiesige Betriebe genannt, trotz des vom Bodensee stammenden Co-Autors Ulrich Sautter, der dafür um so mehr Badener berücksichtigt, bis hin zu Burg Ravensburg (Sulzfeld) und Heitflinger (Tiefenbach).



Das beeindruckende Grundsatzwerk weitet den Horizont, beleuchtet die besten Jahrgänge, die interessantesten Winzer, erklärt, welche Weine man gleich trinken und welche man auch einlagern kann. Dazu erklärt das Autorenteam die wichtigsten Begriffe der Weinwelt für Anfänger und informiert kurz und bündig über Rebsorten, regionale Spezialitäten und das perfekte Pairing der Weine zum Essen.

Die aktuellen Ausgabe enthält eine schön aufgemachte Farbbeilage über Chardonnay, dessen Geschichte, Geschmack, Textur sowie die Rolle von Barrique-Fässern beim Weinausbau.

Führer-Erfinder Hugh Johnson ist der weltweit bedeutendste und erfolgreichste Weinautor. Auf Einladung der *Stimme* trat er vor Jahren auch in Heilbronn auf. Sein Erfolgskonzept: tiefe Einblicke in die Branche, kritische Einschätzungen sowie wertvolle Jahrgangs- informationen und Empfehlungen.

Margaret Rand ist seit 15 Jahren Chefredakteurin des „Kleinen Johnson“ und nun, da sich der Patron zurückgezogen hat, federführend. Margaret Rands Neugier auf Wein begann vor Jahrzehnten und führte zu einer Karriere als Autorin und Herausgeberin von Weinbüchern und -zeitschriften mit regelmäßigen Beiträgen für „The World of Fine Wine“, timatkin.com und wineseacher.com. *kra*

Margaret Rand: Der Kleine Johnson, 460 Seiten, ZS Verlag, München, 22,99 Euro

AUS DEM HOLZ - ABER GEWISS NICHT AUF DEM HOLZWEG!



Ohne den dramatischen Klimawandel schönreden zu wollen, so hat er doch den positiver Aspekt, dass mittlerweile in unseren württemberger Weinbergen, Rebsorten prächtig gedeihen, deren Pflanzung aufgrund der Witterung und Temperaturen vor wenigen Jahren noch undenkbar erschien. Eine dieser Rebsorten ist der Merlot. Die gegen Pflanzen-Krankheiten recht widerstandsfähige Rotwein-Sorte stammt ursprünglich aus Frankreich, wo sie auch weltweit am häufigsten angebaut wird. Die schwarzblaue Merlot-Traube ergibt fruchtige, mollige, körperreiche und vollmundige Weine und ist prädestiniert für den Holzfass-Ausbau - also im Barrique oder großen Eichenfass. Alle diese Eigenschaften und Vorzüge wurden genutzt beziehungsweise berücksichtigt beim Ausbau des Grantschener Merlots. Und

entstanden ist ein Spitzenwein von internationalem Ranking. Die Trauben für diesen ersten sortenreinen Merlot aus dem Weinschatzkeller stammen aus Premiumlagen mit ertragsreduzierten Anbau. Eine Ernte der frühreifenden Beeren zum optimalen Zeitpunkt bedeutete die perfekte Basis für die behutsame Vinifikation. Neun Monate durfte er abschließend im großen Eichenfass reifen und seinen beeindruckenden Charakter entwickeln. Im Glas präsentiert sich der elegante Tropfen in tiefem Dunkelrot. In der Nase brillieren ausdrucksstarke Aromen nach reifer Pflaume und dunklen Beeren. Am Gaumen zeigt sich eine ausgewogene Tanninstruktur mit viel Biss und Würze und einem lang anhaltenden Nachklang. Mit diesem Grantschener Merlot ist Kellermeister Uli Schwager ein Ausnahmewein gelungen, mit viel Klasse und hohem Niveau.

Allgemeine Krise trifft Winzer hart

Deutsche kaufen weniger Wein –
WG-Umsatz bricht um über 15 Prozent ein

Der Absatz der Württemberger Weingärtnergenossenschaften mit eigener Kellerwirtschaft und eigenem Vertrieb ist im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,9 Millionen auf 26,2 Millionen Liter Wein und Sekt (minus 15,7 Prozent) gesunken. Dies lag insbesondere an der sich weiter verschärfenden Kaufzurückhaltung im Lebensmitteleinzelhandel.

Laut Roman Glaser vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWVG) haben sich „die hohe Inflation und Unsicherheiten bei den Energiekosten haben unmittelbar auf das Einkaufsverhalten ausgewirkt“. Die Verbraucher agierten „sehr preisbewusst“. So sank der Umsatz mit WG-Weinen im ersten Halbjahr 2023 um 9,8 Millionen Euro auf 83,1 Millionen Euro (minus 10,6 Prozent). Im Gesamtjahr 2022 hatten die württembergischen Weingärtnergenossenschaften 65,2 Millionen Liter Wein und Sekt verkauft, und damit etwa soviel wie im Vorjahr. Der Umsatz sank um 4,4 Millionen Euro (minus 2,2 Prozent) auf 201,8 Millionen Euro.

Die verhaltene Verbraucherstimmung bestätigt auch die WZG. „Im Lebensmitteleinzelhandel ist weiter eine starke Kaufzurückhaltung zu spüren“, betont Uwe Kämpfer, Vorstand Marketing und Vertrieb der WZG. So setzten sich im ersten Halbjahr 2023 gemäß

des „Nielsen IQ Homescan Panels“ die Rückgänge bei den Weinkäufen fort: Von Januar bis Juni wurden in Deutschland laut Marktforschung fünf Prozent weniger Wein gekauft als im Vorjahreszeitraum, bei deutschen Weinen betrug der Rückgang sogar 11,5 Prozent. Der Umsatz reduzierte sich im ersten Halbjahr um 0,9 Prozent für Wein gesamt beziehungsweise um 5 Prozent für deutschen Wein.

„Wie im Vorjahr ist die Ursache für den deutlichen, mengenmäßigen Rückgang vor allem die gesunkene Käuferreichweite“, erklärt Kämpfer. Die Anzahl Wein kaufender Haushalte sank in den ersten sechs Monaten 2023 auf 44,8 Prozent deutlich gegenüber 47,1 Prozent im Vorjahreszeitraum, ein Trend der sich im zweiten Quartal nicht nur fortsetzt, sondern mit minus 7,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal

noch verstärkt. „Einziges Lichtblick ist die relativ stabile Konsumintensität, also die Menge, die die verbleibenden Weintrinker konsumieren“, so Kämpfer.

Im Gegensatz zum Gesamtmarkt konnte ausländischer Wein mit 0,3 Prozent in der Menge und drei Prozent im Umsatz leicht zulegen. Großer Gewinner ist Spanien mit einem Plus von 15,9 Prozent in der Menge und 12,4 Prozent im Wert. Klarer Verlierer ist mit einem Minus von rund 15 Prozent die neue Weinwelt, also diverse Übersee-Länder. *kra*



ANZEIGE

Weingut Graf Neipperg



Herzliche Einladung zum
Tag der offenen Kellertür



Sa 11. & So 12. Nov. 2023
jeweils von 13-18 Uhr
Eintritt 25€ pro Person
Rückvergütung ab 100€ Weinkauf
Schloßstr. 12 Schwaigern

Die Wurzeln der Familie Neipperg reichen zurück bis ins hohe Mittelalter. Im 13. Jahrhundert entstand die mächtige Stammburg am Heuchelberg mit ihren eindrucksvollen Türmen. Von alters her ist sie umgeben von Weinbergen. So hatte die Familie schon immer mit Wein zu tun, und es wird ihr nachgesagt, sie habe im 18. Jahrhundert den Lemberger nach Württemberg gebracht. Bereits 1702 entstand in Schwaigern über den Gräben einer mittelalterlichen Burg ein neues Schloss, in dessen tiefen Gewölbekellern – den einstigen Burggräben – die Familie seit vielen Generationen ihre Weine in Eichenfässern ausbaut. Entdecken Sie diesen und das gesamte Sortiment am Tag der offenen Kellertür.

www.graf-neipperg.de

ANZEIGE

Storz Wein ★ Familien ★ Tradition

Schon seit Generationen arbeiten die Familien Storz in ihren Weinbergen.



Klassische sowie moderne Rebsorten bilden die

Grundlage für hochwertige ausgezeichnete Weine.

Zahlreiche Erfolge bei Prämierungen unterstreichen das Qualitätsstreben der gastfreundlichen Weinmacher am Michaelsberg. Wer also einfach leckere Weine sucht, wird bei Familie Storz fündig.

Eine feine kleine Auswahl findet sich auch immer im Weinautomat.

WEIN ★ FAMILIEN ★ TRADITION

**DEUTSCHLANDS
ROSÉ WINZER
DES JAHRES
2021**



Storz

Clebronn T: 07135 / 8524 www.privatkellerei-storz.de



Neue Mehrweg-Flasche für Wein

Württemberg startete bundesweit erstes Rückgabe-System für 0,75-Liter-Gebinde

Die Württemberger Wengerter sind schon lange deutscher Meister im Mehrweg: dank ihrer Literflasche und dank der vielen umweltbewussten Kunden, vornehmlich im Schwabenland. Allein beim 0,75-Liter-Gebinde gab es bisher kein umfassendes Mehrweg-System. Doch das ist jetzt anders. Seit kurzem sind die ersten Weine in den bundesweit ersten 0,75 Liter-Mehrwegflaschen erhältlich. Das Pfand liegt bei 25 Cent pro Flasche.

Bei dem Mehrwegpool handelt es sich um ein Projekt der eigens gegründeten Genossenschaft Wein-Mehrweg in Möglingen. Dieser können Unternehmen unabhängig von ihrer Betriebsform oder Herkunft beitreten. Die Nase vorn haben Heuchelberg Weingärtner, Genossenschaftskellerei Heilbronn, Weinkellerei Hohenlohe, Lembergerland Kellerei Ross-



So sehen die eigens entwickelten Mehrwegflaschen aus. Sie sind besonders robust und markant. Foto: privat

wag sowie Weingärtner Markelsheim. Mit den Lauffener Weingärtnern und Cleeborn-Güglingen sollen weitere Anbieter folgen.

„Wichtig war, die Flasche als Mehrwegflasche erkennbar zu machen“, für den Verbraucher, aber auch für den Rücknahme-Automaten, erklärt Werner Bender als Vorstand der Wein-Mehrweg-Genossenschaft. Deshalb habe die Fla-

sche eine eigene Form und zudem eine umlaufende Prägung. Wichtig sei auch die Stoßfestigkeit, wodurch sie bis zu 50 Mal gereinigt und wieder befüllt werden könne.

Eine Schlüsselrolle für die Verbreitung spiele der Wein- und Getränkefachhandel. Unter anderem seien bereits zum Start mehrere Betriebe der großen Gefako-Gruppe dabei. Mit einer Ausweitung des

Angebots auf den Lebensmitteleinzelhandel rechnet Werner Bender zu einem späteren Zeitpunkt.

Mehrweg schont Ressourcen und hat einen hohen Klimaschutz-Effekt. Laut Helena Ponstein vom Deutschen Institut für Nachhaltige Entwicklung (Dine) an der Hochschule Heilbronn machen Verpackungen in Gütern, Genossenschaften oder Kellereien 57 Prozent der Gesamtemissionen eines Betriebes aus. Einen gewissen Einspareffekt habe Leichtglas: wegen geringerem Energieaufwand bei der Erzeugung und wegen weniger Treibstoffverbrauchs beim Transport. Auch Wein in Kartons sei eine Alternative. Besonders effektiv ist laut Ponstein indes „die mehrfache Nutzung der Glasflaschen, da das Spülen wesentlich weniger Energie verbraucht, als das Herstellen neuer Flaschen“. *kra*

Shop

Großartige Weine aus unserer Region



**Weißburgunder
Trocken,
Wanderlust 2021**

11,90 Euro



**Curvée Weißburgunder
Chardonnay Homepage
2022**

9,90 Euro



**Trollinger
Trumpet Sound
2020**

13,90 Euro



**Lemberger
HEROS QbA
2019**

8,81 Euro



**Sauvitage QbA
2022**

8,81 Euro



**Sauvignon
Blanc
QbA 2022**

6,55 Euro

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen
in Heilbronn und Öhringen.

STIMMEShop



JETZT ENTDECKEN:

online stimme.de/shop
telefonisch 07131 615-625

stimme.de/shop

Wissen zum Federweißen

Immer mehr Wengerter bieten gleich nach der Traubenlese neuen Wein

Direkt ab Hof in Tanks und Fässern gärt und blubbert der junge Wein munter vor sich hin. Für Kellerleute ist das Musik in den Ohren. Rauscher, Sauser oder Brauser steht während und nach der Lese traditionell hoch im Kurs, vor allem in der Pfalz, also dort, wo es schon immer genügend Wein gab.

In Württemberg, wo der Wein früher und in jüngerer Zeit als Mangeware galt und gilt, wird neuer Wein, auch Federweißer genannt, nur von wenigen Genossenschaften, Kellereien oder Gütern angeboten, wobei sich die Saison dem Ende zuneigt. So findet sich im Supermarkt und in Lokalen meist linksrheinische „Importware“. Der regionalbewusste Federweißer-Fan wird aber direkt ab Hof fündig, wobei die Saison inzwischen schon vorbei ist. Doch zum Dazulernen ist es nie zu spät.



So schmeckt der Herbst: Zum Federweißer, also zum neuen Wein, munden Flamm- oder Zwiebelkuchen perfekt. Foto: DWI/dpa

„Idealerweise trinkt man Federweißen auf halbem Weg vom Traubensaft zum Wein, wenn sich Süße, Alkohol und Fruchtsäure in guter Balance befinden“, also bei einem Alkoholgehalt von rund fünf Volumenprozent, weiß Steffen Schind-

ler vom Deutschen Weininstitut. Wer sich das Getränk nach Hause holt, muss aufpassen. Da die Gärung auch in der Flasche weitergeht, sollte man sie mit einer luftdurchlässigen Kapsel verschließen, damit die Kohlensäure ent-

weichen kann. Mit einem festen Verschluss könnte die Flasche explodieren. Schindler empfiehlt, zu Hause zunächst ein wenig vom Federweißen zu probieren. Trifft er geschmacklich die eigene Zunge, „dann nichts wie ab in den Kühlschrank damit. Denn Kälte stoppt den Gärungsprozess und verlängert so den Genuss“. Schmeckt er noch zu süß, sollte man ihn bei Zimmertemperatur aufbewahren, nach sechs bis acht Stunden erneut probieren und wenn der optimale Süßegrad erreicht ist, kalt stellen.

Der Name Federweißer ist übrigens auf die Hefen zurückzuführen, die im Glas wie winzige Federchen tanzen. Mit der Kohlensäure sind sie auch für das leichte Prickeln des jungen Weins verantwortlich, weshalb man mancherorts auch vom Bitzler, Brauser, Sauser und Rauscher spricht. *kra*

ANZEIGE

Panoramaweingut – Weine und Weitblick bestens genießen

10% Rabatt
auf alle 0,75l-Weine!



Herbstmesse

PANORAMAWEINGUT Hohenhaslach

Freitag, 10. Nov. von 15 – 21 Uhr
Samstag, 11. Nov. von 11 – 19 Uhr



- Vinothek werktags von 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr geöffnet
- Weinproben und Weinveranstaltungen im Panoramasaal
- Holzfasskellerbesichtigung mit beleuchteter Naturkeuperwand
- Weinschaugarten und Aussichtsplattform direkt am Weingut
- Ausgangspunkt zum Wandergebiet Naturpark Stromberg und zum Weitblickweg Hohenhaslach
- **Herzliche Einladung zur HERBSTMESSE am 10. + 11. November 2023 im Panoramaweingut** oder zu weiteren Veranstaltungen siehe www.panoramaweingut.de



Kulinarische Entdeckungsreise durchs Panoramaweingut
Mehr als 40 Weine und Sekte im Probeausschank für 10,- EUR/Person
(Rückvergütung bei einem Weineinkauf ab 80,- EUR)

Panoramaweingut Baumgärtner · An der Steige 94 · Sachsenheim-Hohenhaslach
www.panoramaweingut.de



Ihre Familie Reinhard, Christine und Josua Baumgärtner

Wo die Reben zum Erlebnis werden

Siegel würdigt heimische Weingärtner mit besonderen Tourismus-Aktivitäten

Mit dem neuen Siegel „Weinsüden Winzer“ prämiiert die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) 88 Winzer, die für herausragende Weinerlebnisse stehen, also für tolle weintouristische Angebote. „Winzer zu sein, bedeutet mehr, als nur einen Beruf auszuüben. Diese Menschen brennen für ihr Handwerk und wollen andere daran teilhaben lassen“, sagt TMBW-Geschäftsführer Andreas Braun. Den kreativsten und gastfreundlichsten wolle er mit dem neuen Siegel die entsprechende Anerkennung entgegenbringen. Gleichzeitig soll es Gästen die Orientierung erleichtern.

Von den 88 Trägern bewirtschaften 47 ihren Weinbaubetrieb in Baden, 40 in Württemberg. Alle erfüllen die von der TMBW und Vertretern der Weinbranche erarbeiteten Mindestanforderungen.



Planwagenfahrten durch die Weinberge stehen hoch im Kurs, so wie hier mit den Winzern vom Weinsberger Tal in Löwenstein. Foto: privat

Die Betriebe eint, dass sie Weinfans jederzeit willkommen heißen und Verkostungen ermöglichen, etwa in einer hauseigenen Vinothek. Zudem bieten sie abseits klassischer Weinproben mindestens

drei Mal im Jahr Veranstaltungen an. Besonders überzeugen konnten Betriebe, die Angebote speziell für Gruppen bereithalten oder Weinerlebnisse schaffen, bei denen auch Menschen mit Handicap

mitmachen und genießen können. Wichtig ist auch die digitale Präsenz, etwa mit regelmäßiger Social-Media-Aktivität.

Die Kreativität der prämierten Weingüter und Genossenschaften kennt laut TMBW „keine Grenzen“: von Weinwanderungen bis zu Schifffahrten mit Weintasting. Auf der Yogamatte wird in der Felsenkellerei Besigheim oder im Winzerkeller Auggener Schäf die Verkostung mit meditativem Training kombiniert. Mit dem Weingut Heinz J. Schwab geht es in Bretzfeld auf abenteuerliche Wein-Geocaching-Tour. Und auch in der kalten Jahreszeit muss im Weinsüden niemand auf ein besonderes Weinerlebnis verzichten. Dafür sorgen Glühweinwanderungen.

Alle gewürdigten Weinbaubetriebe gibt es im Internet unter weinsueden-winzer.de. *red*

ANZEIGE

Goldene Tropfen aus dem Weingut Katzer

WEINGUT  KATZER

Nächste Öffnungstermine
„Weinstube Wengerthäusle“
täglich von 11:30 Uhr bis 21:00 Uhr

07.11. - 11.11.2023
14.11. - 18.11.2023
05.12. - 09.12.2023
12.12. - 16.12.2023
09.01. - 13.01.2024



Weingut Katzer

Ochsenbacher Str. 46 • 74343 Sachsenheim-Hohenhaslach
info@weinstube-katzer.de • www.weinstube-katzer.de

Gelistet unter den
„TOP 100 der besten
Weinerzeuger“
der DLG



Das Weingut ist schon seit mehreren Generationen in Familienbesitz und liegt in Hohenhaslach im idyllischen Korbachtal. Im Jahr 1988 übernahm Manfred Katzer den Weinbaubetrieb von seinen Schwiegereltern. Der Betrieb befand sich damals im Wohnhaus sowie der angrenzenden Scheune der Schwiegereltern. Die gesamte Produktion vom Bewirtschaften der Weinberge bis hin zur Abfüllung der Weinflaschen wird seit jeher im eigenen Betrieb durchgeführt. Aus den zunächst wenigen Ar bewirtschafteter Weinberge sind inzwischen ca. drei Hektar geworden. Nach dem Umbau des Hauses und der Scheune im Jahr 2002 erfüllte sich für Manfred Katzer der Traum von einer eigenen „Besenwirtschaft“. Im Jahr 2023 erhielt die Weinstube bereits zum vierten Mal in Folge die Zertifizierung „Württembergischer Besen“ durch das Weininstitut Württemberg.

Die Familie Katzer bietet in ihrer Weinstube neben den zahlreichen prämierten Weinen auch ein vielseitiges Angebot an schwäbischen Gerichten an. In der Wintersaison werden zusätzlich hausgemachte Wildspezialitäten wie Rehschäufele und Wildschweinbraten angeboten. Dabei wird in dem Familienbetrieb auf eine hohe Qualität der Ausgangsprodukte geachtet. Die Zubereitung der Speisen erfolgt in liebevoller Handarbeit. In diesem Jahr freut sich Familie Katzer über zwei Auszeichnungen ganz besonders. Zum einen wurde ihr 2022er Muskattrollinger Blanc de Noir mit der DLG-Sonderauszeichnung „DLG-Gold-Extra“ ausgezeichnet und gehört somit zu den 60 besten Weinen des gesamten Prämierungsjahres 2023 der DLG. Außerdem darf sich der 2022er Gewürztraminer Spätlese lieblich „Bester Württemberger 2023“ in der Kategorie Weißweine halbtrocken und lieblich nennen.